

743

23. März 1948.

Förderung der wissenschaftlichen  
Beziehungen mit der Sowjetunion.

Departement des Innern. Antrag vom 15. März 1948.

Finanz- und Zolldepartement. Mitbericht vom 18. März 1948.

Unter der Leitung von Herrn Dr. Elie Gagnebin, Professor der Geologie an der Universität Lausanne, hat sich auf Anregung des Präsidenten der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft, Herrn Prof. Dr. A. von Muralt, im Frühjahr 1947 ein provisorisches Aktionskomitee gebildet zum Zwecke, die Möglichkeit der Aufnahme wissenschaftlicher Beziehungen mit Sowjet-Russland näher abzuklären. Das Komitee setzte sich vorerst mit der russischen Gesandtschaft in Bern in Verbindung, um ihre Einstellung zu einem solchen Plane kennen zu lernen. Diese begegnete der Idee mit entschiedenem Wohlwollen. Herr Gagnebin richtete deshalb ein Rundschreiben an 200 medizinische und andere naturwissenschaftliche Institutionen der Schweiz mit der Bitte, sich ihrerseits zum Problem der Wiederherstellung eines wissenschaftlichen Kontaktes mit der Sowjetunion zu äussern. Die Antworten lauteten durchwegs zustimmend und ermunternd, sodass das Aktionskomitee unverzüglich an die Verwirklichung seines Projektes herantrat.

In einer Zuschrift von Herrn Gagnebin an den Präsidenten der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft vom 19. Mai 1947 in der mit Nachdruck betont wurde, dass unser Land das grösste Interesse habe, die Resultate der (natur)wissenschaftlichen Forschung in der Sowjetunion kennen zu lernen, finden sich die in dieser Hinsicht zunächst zu verfolgenden Ziele wie folgt umschrieben:

1. Etablir des échanges de publications scientifiques, ou la possibilité d'achat des ouvrages qui ne pourraient être obtenus par échange.
2. Publication éventuelle de la liste des publications arrivées et distribution de cette liste aux intéressés.
3. Etablir en Suisse des centres de consultation des publications russes.
4. Echange éventuel de personnalités scientifiques, de films scientifiques, etc."

Für die Durchführung dieses Programmes wird ein jährlicher Kredit von Fr. 20'000.- als notwendig erachtet.

Die Frage der Finanzierung der Aktion wurde im vergangenen September vom Departement des Innern mit den Herren Prof. von Muralt und Gagnebin besprochen. Dabei wurde auf die Schwierigkeiten einer Beteiligung des Bundes hingewiesen und vor allem die Notwendigkeit betont, die an dem geplanten wissenschaftlichen Austausch interessierten Stellen selbst zu Leistungen heran-

- 2 -

zuziehen. Auch wurde geprüft, ob das vorgesehene Budget von Fr. 20'000.- nicht reduziert werden könnte.

Es erwies sich jedoch lediglich eine bescheidene Reduktion auf Fr. 18'000.- als möglich. Herr Gagnebin teilte am 19. September 1947 mit, dass für die Ingangsetzung der Aktion, die die Schaffung eines besonderen Bureaus bei der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft bedingt, die Gewährung eines Bundesbeitrages in der genannten Höhe unerlässlich sei; andernfalls müsste auf die Weiterverfolgung der Angelegenheit verzichtet werden. Das unterbreitete Budget enthält folgende Positionen:

Sekretär	Fr. 6'000.-
Personal	" 6'000.-
Lokal	" 2'000.-
Mobiliar	" 1'000.-
Umzugskosten	" 1'000.-
Verschiedenes	" 2'000.-
	<hr/>
	Fr.18'000.-

In Zukunft könnte dann allerdings, angesichts der zu erwartenden Beiträge der interessierten schweizerischen Institutionen, eine erhebliche Reduktion der Bundessubvention eintreten.

Trotz aller zugunsten der Aktion sprechenden Gründe glaubte das Departement zunächst ein Beitragsgesuch ablehnen zu sollen, wobei für diese Auffassung vor allem allgemein finanzpolitische Erwägungen und die Unsicherheit des Erfolges des ganzen Projektes ins Gewicht fielen. Jedoch konnte sich das Departement später den Erwägungen des Vorstehers des Politischen departements, der vom aussenpolitischen Gesichtspunkte aus die vorgesehene Aktion befürwortete, anschliessen. In einer Zuschrift vom 13. November 1947 wies Herr Bundesrat Petitpierre auf die Langsamkeit hin, mit der sich bisher die kulturellen Beziehungen zwischen Sowjetrussland und der Schweiz entwickelt haben. Jeder weitere Schritt in dieser Beziehung sei daher zu begrüssen. Zwar bestünden seitens der Sowjetunion strenge Vorschriften betreffend die Bekanntgabe wissenschaftlicher Informationen, sodass es fraglich erscheine, inwieweit der Aktion der Naturforschenden Gesellschaft ein greifbarer Erfolg beschieden sein werde. Nachdem aber nicht nur die russische Gesandtschaft in Bern, sondern auch unsere Vertretung in Moskau die Pläne des Aktionskomitees grundsätzlich unterstützen, sollte ein Versuch in dieser Richtung gefördert werden, damit sich unser Land nicht dem Vorwurf aussetze, derartigen Bestrebungen hindernd im Wege gestanden zu sein.

Der Vorsteher des Eidg. Finanz- und Zolldepartements erteilte nach Würdigung aller Gesichtspunkte in einer Zuschrift vom 2. März 1948 seine Zustimmung zur Gewährung eines einmaligen Beitrages in der Höhe von Fr. 18'000.- zur Ingangsetzung der geplanten Aktion. Voraussetzung sei allerdings, dass Trägerin der vorgesehenen Organisation die Schweizerische Naturforschende Gesellschaft sei, womit gleichzeitig auch unterstrichen werde, dass sich die Kontaktnahme auf das Gebiet der exakten Wissenschaften beschränke. Der Präsident der Naturforschenden Gesellschaft hat sich mit diesem Vorgehen einverstanden erklärt und insbesondere auch betont, dass die ganze Organisation mit einem einmaligen Beitrag aufgezogen werden könne und sich hernach selbst zu tragen vermöge. Einer jährlich wiederkehrenden Bundessubvention müsste das Finanzdepartement seine Zustimmung verweigern.

- 3 -

Das Aktionskomitee ist begreiflicherweise bestrebt, nach den verschiedenen Verzögerungen, die seine Angelegenheit bereits erfahren hat, mit seiner Arbeit nun so rasch wie möglich beginnen zu können. Die Gewährung eines gewöhnlichen Vorschusses auf den in Frage stehenden Nachtragskredit von Fr. 18'000.- ist deshalb gegeben. Auf diese Weise würde der Kredit, nach Genehmigung durch die Finanzdelegation der eidgenössischen Räte, voraussichtlich spätestens Ende April zur Verfügung stehen.

Gestützt auf vorstehende Erwägungen und im Einvernehmen mit dem Finanz- und Zolldepartement wird

b e s c h l o s s e n :

Das Departement des Innern (Departementssekretariat) wird ermächtigt, in die Botschaft über den I. Teil der Nachtragskreditbegehren für das Jahr 1948 unter Voranschlagsrubrik 301.088.63 einen Kredit von Fr. 18'000.- zur Förderung der wissenschaftlichen Beziehungen mit der Sowjetunion einzustellen. Hierauf wird ein gewöhnlicher Vorschuss in der genannten Höhe gewährt, der im März/April verfügbar ist.

Protokollauszug an das Departement des Innern (Sekretariat, in 3 Exemplaren, unter Rückgabe der Beilagen) zum Vollzug, sowie an das Finanz- und Zolldepartement zur Kenntnis.

Für getreuen Auszug,  
Der Protokollführer:

Ch. Oser